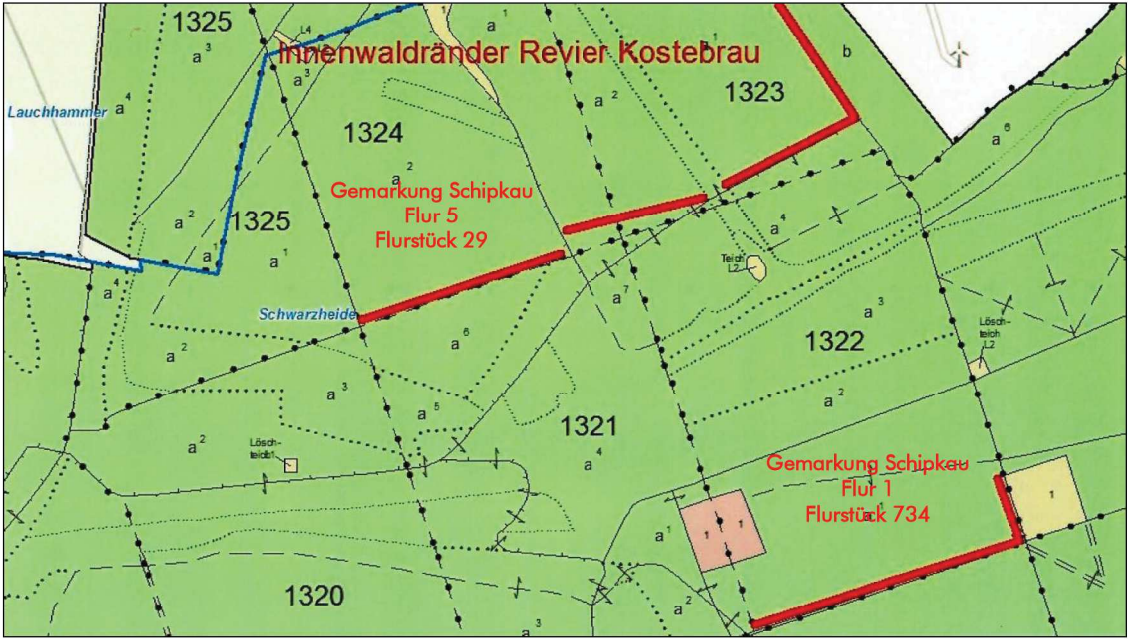


Beschreibung der Baumaßnahme:  <b>110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmen-Nr.  <b>A4</b>  (A = Ausgleichsmaßnahme)
Konflikt: K6		
Konfliktbeschreibung: Beeinträchtigung/ Verlust von Wald		
Maßnahme		
<p><b>Waldinnenrandgestaltungen Gemarkung Schipkau</b></p> <p><u>Lage:</u> Gemarkung Schipkau, Flur 1, Flurstück 734 (1 Standort) sowie Flur 5, Flurstück 29 (3 Standorte)</p> <p><u>Fläche:</u> insgesamt 2,6 ha (1.300 m Länge)</p>  <p>Foto zur Verfügung gestellt von Landesbetrieb Forst</p> <p><u>Beschreibung:</u></p> <p>Innerhalb des Waldgebietes westlich von Schipkau sind entlang von Waldwegen stufig und gut strukturierte Waldinnenränder mit einer Breite von mindestens 20 m aufzubauen. Zu verwenden sind Bäume II. Ordnung sowie Sträucher. Die Waldränder sollen fließend in den Waldbestand übergehen. Zudem ist ihnen ein Blühstreifen vorgelagert.</p> <p>Bei der Planung und Beschaffung der Pflanzen sind die Bestimmungen des Forstvermehrungsgutgesetzes vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1658), zuletzt geändert durch Artikel 414 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) und des Gemeinsamen Erlasses des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirt-</p>		

Beschreibung der Baumaßnahme:  <b>110-kV-Freileitung Großräschen - Altdöbern</b>	<b>Maßnahmenblatt</b>	Maßnahmen-Nr.  <b>A4</b>  (A = Ausgleichsmaßnahme)
<p>schaft und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 18. September 2013 zur Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur einzuhalten.</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster des Landesbetriebes Forst, Serviceeinheit Doberlug-Kirchhain sowie in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde.</p>		
<p><u>Zielsetzung:</u></p> <p>Ziel ist die Entwicklung von Waldbiotopen, welche mittel- bis langfristig den Funktionsverlust am Standort der 110-kV-Leitung Großräschen – Altdöbern mit Blick für das Arten- und Biotoppotential übernehmen kann. Waldränder erfüllen wichtige Aufgaben im Biotopverbund. Sie stabilisieren das biologische Gleichgewicht im Ökosystem Wald und sind oft Ausgangspunkt für die natürliche Verjüngung und Verbreitung seltener Gehölze.</p>		
<p><u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u></p> <p>mindestens 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p>Die Aufforstung ist bis zur Abnahme der gesicherten Kultur zu pflegen. Die Kulturpflege hat in den ersten drei Jahren zweimal jährlich zu erfolgen. Im vierten und fünften Standjahr erfolgt jeweils eine einmalige Kulturpflege.</p>		
<p><u>Durchführung der Maßnahme:</u></p> <p>nach Fertigstellung der Baumaßnahme</p>		
<p><u>vorgesehene Regelungen:</u></p> <p>vertragliche Vereinbarung mit dem Flächeneigentümer (Landesbetrieb Forst) mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses</p>		